

Schwerste Finanznot der Bezirksverbände und Bezirksgemeinden.

Am 17. März 1932 fand in Dresden unter Vorsitz von Amtshauptmann Dr. Drechsel, Döbeln, die diesjährige, nichtöffentliche Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände statt. Neben einer Aenderung der Verbandsabstimmung stand die trüste Finanzlage der Bezirksverbände und Bezirksgemeinden im Mittelpunkte der Verhandlungen.

Dr. Guba gab im Anschluß an den gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht eingehenden Aufschluß über die sich ständig steigernden Finanzschwierigkeiten und übte dabei herbe und scharfe Kritik an den durchaus unzureichenden Maßnahmen der Reichsregierung. Neben der Unzulänglichkeit der Reichsmittel zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten wurde vor allem die höchst ungerechte und die sächsischen Bezirksverbände schwer benachteiligende Verteilungsweise bemängelt.

In der ausgedehnten Aussprache wurde die anhängerliche Finanznot der Bezirksverbände und Bezirksgemeinden eingehend beleuchtet. Schließlich wurde einstimmig folgende

Entschließung

angenommen:

Seit drei Jahren leiden die Bezirksverbände und Bezirksgemeinden unter untragbaren Wohlfahrtslasten. Sie sind von Monat zu Monat unaufhaltsam gestiegen. Aller Hilferufe ungeteilt hat das Reich bisher nur unzureichend geholfen. Bezirksverbände und Bezirksgemeinden müssen bei sinkenden Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 1931 mehr als 30 Millionen RM. für Wohlfahrtsverbünden und Krisenfürsorge aus eigenen Mitteln aufbringen. Solche Belastungen bedeuten den Zusammenbruch einer ordnungsmäßigen Finanzwirtschaft. Ihre Fortdauer den Zusammenbruch der gesamten Verwaltung.

Die Hauptversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände fordert daher einstimmig in erster Linie von der Reichsregierung die beschleunigte Neuregelung der Arbeitslosenfürsorge zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände von dem Aufwand für Arbeits- und Wohlfahrtsverbundesfürsorge. Bis zur Durchführung dieser unerlässlichen Neuregelung fordert sie die Bereitstellung erhöhter Reichsmittel zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten, wobei mit schärfstem Nachdruck eine gerechte Verteilung unter wesentlich weitergehender Berücksichtigung des sächsischen Notstandes gebeten wird.

Sie erwarten weiter, daß auch die sächsische Regierung mehr als im letzten Jahre zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten beiträgt und insbesondere die dem Staat zugehörenden Mehrerlöse aus der Erhöhung der umfangreichen den Bezirksfürsorgeverbänden hierzu zur Verfügung stellt.

Sie verlangt endlich vom Landtage, daß alle gesetzgebenden Maßnahmen unterbleiben, die den Bezirksverbänden und Gemeinden in absehbarer Zeit neue Ausgaben und neue Kosten auferlegen, daß vor allem von einer über die ursprüngliche Regierungsvorlage hinausgehenden Ergänzung des Amtshabildungsgesetzes abgesehen wird.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 18. März 1932.

** Wettervorherl. für den 19. März. Mitgeteilt von der Sächs. Wetterwetterwarte zu Dresden. Vorwiegend starker bewölkt, zeitweilig auch etwas Niederschläge möglich. Gebiete teils leicht nebelig, schwache bis mäßige Winde aus nördlichen Richtungen, Temperaturverhältnisse nur ganz wenig geändert.

** Daten für den 19. März 1932. Sonnenaufgang 6.06 Uhr. Sonnenuntergang 18.11 Uhr. Mondaufgang 14.00 Uhr. Monduntergang 5.09 Uhr.

1813: Der Afrikaforscher David Livingstone im Blauwreie geb. (gest. 1873).

1849: Der Großadmiral Alfred v. Tirpitz in Küstrin geb. (gest. 1930).

1873: Der Komponist Max Reger zu Brand in der Oberpfalz geb. (gest. 1916).

1930: Der englische Staatsmann Lord Arthur Balfour in London gest. (geb. 1848).

*

** Handel mit Blumen betr. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Handel mit Blumen, Blumengewinnen und Pflanzen am Sonnabend vor Palmarum bis 20 Uhr am Palmatum von 11-15 Uhr, am Werktag vom 1. April bis 20 Uhr gestattet. — Amstliche Bekanntmachung hierüber erfolgte noch.

** Polizeibericht. Gestohlen wurde am 15. 3. 22 von 7.45 bis 8.45 Uhr auf der Bismarckstraße am Posthaus ein Herrentourentrad, Marke "GEG" Nr. 1 440 219, schwarzlackierter Bet. Rahmen, englischer Lenker, gelbe mit schwarz abgesetzte Radfelgen und Torpedofreilauf. — Mittenland Sachsenischer Wahrnehmungen werden nach dem Kriminalposten erbeten.

** Gewerbeamt Riesa. In der am Mittwoch stattgefundenen Generalsversammlung waren 107 Mitglieder anwesend. Die Jahresrechnung wurde richtiggesprochen und der Verwaltung einstimmig Entlastung erteilt. An Dividende kommen 7 Prozent zur Auszahlung. Zu Punkt 2 der Tagesordnung gelangten durch den Aussichtsratsvorsitzenden Herrn Stadtbaudirektor Röhrborn, die Protokolle über die vom Revisionsverband im September 1931 vorgenommene außerordentliche Revision und die im Februar 1932 erfolgte gesetzliche Revision zum Vortrag. Auch diese Feststellungen legten Zeugnis von der gesunden Verfassung des Instituts ab, wie auch davon, daß die Verwaltung in ihrer Geschäftsführung durchsichtig und gewissenhaft zu Werte gegangen ist. Die laut Satzung ausgeschiedenen Aussichtsratsmitglieder, die Herren Rechtsanwalt und Notar Dr. Große und Glasermeister Ernst Kehler, Riesa, wurden einstimmig wieder gewählt.

** Entlassungsfeier der Schule am Wasserturnen. In der geschmückten Turnhalle hatten sich Eltern, Lehrer, Abgehende und Schüler und Schülerinnen der Oberklassen zu einer feierlichen Feier versammelt. Als Einführung trug Herr A. Hofmann am Klavier den ersten Satz aus Beethovens Pathétique vor. Der Schulchor sang das Frühlingsstück von Mendelssohn-Bartholdy. Herr Langer hatte seiner Entlassungsrede die Worte Wilhelm Raabes zugrunde gelegt: "Blick auf den Sternen; hab' acht auf die Gassen!" Den Wert dieser beiden Mahnungen für den Weg ins Leben legte der Redner in eindrucksvollen Ausführungen dar. Dann sang der Schulchor das Abschiedslied: "Gebt uns die Hand". Zwei Mädchen der höheren Abteilung spielten, von Herrn A. Hofmann am Klavier begleitet, ein Andante für 2 Violinen von Gluck. Nach der Entlassung durch den Schulleiter, Herrn Oberlehrer Thielemann, trug eine zurückbleibende Schülerin das Gedicht "Abschied" vor. Mit dem vom Schulchor gefungenen Comitat von Mendelssohn-Bartholdy wurde die Feier beendet. Im Zeichensaal waren Zeichnungen und Gemälde aus dem letzten Schuljahr der abgehenden Klasse ausgestellt. Die sehr beachtlichen Leistungen mehrerer Schüler erregten großes Interesse der Eltern.

** Entlassungsfeier in der Volksschule Gröba. Die diesjährige Entlassungsfeier der Gröbauer Schule fand am Donnerstag früh 9 Uhr in der festlich geschmückten Turnhalle statt. Die Feier wurde durch ein Harmoniumspiel eingeleitet, worauf der Schulchor ein Goethesches Gedicht als Entlassungsgedicht sang. Von einem Lautsprecher, der freundlicherweise von dem Radiogeschäft Rauchhammerstraße, zur Verfügung gestellt worden war, erklangen dann die feierlichen, ernsten Klänge von Ingrids Klage aus Peer Gynt. Hierauf stellte Herr Lehrer May die Entlassungsrede. Er gedachte zunächst der freudvollen Gefühle der Kinder in dieser Stunde, welche der Dank an die Befreiung vom Schulzwang auslöste. Aber auch die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere Schulzeit an der Seele vorüberziehen ließen, vom ersten Schulgang an bis hinauf zu den Wanderungen in den letzten Schuljahren. Der Redner gedachte alsdann der vorbereitenden Arbeit der Mutter, die Wehmut mischte sich in die Freude, wenn die Kinder noch einmal die vergangene schwere